

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1872

196 (20.8.1872)

Beilage zu Nr. 196 der Karlsruher Zeitung.

Dienstag, 20. August 1872.

Deutschland.

Bischoffweiler, 16. Aug. (Niederr. K.) Unserer Nachricht über den Ankauf verschiedener hiesiger Etablissements durch ein Konsortium deutscher Bankiers und Fabrikanten können wir heute noch Einiges beifügen. An der Spitze des erwähnten Konsortiums steht die Bankfirma Beer und Herzberg in Berlin und sind, wie wir vernehmen, die früheren Ankäufe noch durch den Kauf von zwei großen Fabriken vervollständigt worden. Es sind demnach im Ganzen die 8 bedeutendsten Etablissements angekauft, und glaubt unser Gewährsmann mit vollem Rechte sagen zu können, daß die Großartigkeit dieser Gesamterwerbungen, die günstige Lage, sowie die durch langjährigen Industriebetrieb bewährten Einrichtungen derselben dies Unternehmen mindestens in gleichen Rang mit den ersten Etablissements Deutschlands und Frankreichs stellen werden. Der Gesamtkaufpreis aller erworbenen Fabriken soll sich nur auf etwa 2 Millionen belaufen. So ist also das Fortbestehen dieser ausgezeichneten Etablissements gesichert und scheint durch die Vereinigung der Fabriken in einer Hand die Massenproduktion so gut wie bisher gesichert. Wir dürfen hoffen, alle unsere Arbeiter wieder recht bald beschäftigt zu sehen. Die billige Ankaufspreis setzt überdies die Unternehmung von vornherein in eine sehr günstige Lage. Die Sache selbst dürfte wohl der Ermunterung und Unterstützung von Seiten der Regierung gewiß sein, da man es nur gutheißen kann, wenn solche brachliegende Felder der Benutzung und dem Ertrage wieder erschlossen werden. Hoffen wir demnach, daß dieser günstige Anfang seine wohlthunende Wirkung auf die Geschäftswelt ausüben und Veranlassung gebe, geeignete Kräfte zu bestimmen, in die gelichteten Reihen des elbsässigen Handels und Gewerbes wirksam einzutreten.

Mainz, 16. Aug. (Fr. Z.) Dem Vernehmen nach ist den Jesuiten vorgestern die bekannte Verfügung mitgeteilt, von ihnen aber mit dem Hinweis auf die von dem Bischof erfolgte Anweisung in der Landesbischofs-Beantwortung worden. Wie nun die Angelegenheit sich weiter entwickelt, bleibt abzuwarten. Einstweilen haben am gestrigen Tage Maria Himmelfahrt die neuen „Weltpriester“ in der alten Jesuitenschule das Jahresfest der „Marianischen Bürger-Sozialität“ möglichst pompös in der nummehrigen Ex-Jesuiten-Pfarrkirche St. Christoph gefeiert, in ruhigen, würdevollen, christlichem Widerstand gegen die Maßnahmen der öffentlichen Gewalt. Am nächsten Sonntag wird als noch demonstrierendes Moment „hoffnungsreichen christlichen Duldens“ die jährliche Zusammenkunft der Mitglieder der hiesigen Kongregationen und einiger aus anderen rheinischen Orten (darunter auch Kongregationen von Koblenz) hier unter Leitung der neuen „Weltgeistlichen“ des Hrn. v. Ketteler stattfinden.

Mainz, 16. Aug. (Mainz. Anz.) Den in der Christophskirche am Mittwoch Abend zur Beichte sitzenden Jesuiten wurde diese Amtshandlung, kraft des Gesetzes vom 4. Juli, durch einen Polizeikommissar unterjagt.

Schweiz.

Genf, 15. Aug. Das „Genf. Journ.“ veröffentlicht in der Bischofs-Angelegenheit einen Brief des Bischofs Marilley vom 23. Dezember 1864 an den Staatsrath und einen Hirtenbrief des gleichen Bischofs vom 5. Juli 1865 an die Gläubigen von Genf, aus welchen hervorgeht, daß sich zur Evidenz herausstellt, daß das Bisthum Genf unter Mermillod im Sinne der Kirche faktisch schon seit dem 5. Juli 1865 bestanden hat. Im Hirtenbriefe von diesem Datum übertrug nämlich Bischof Marilley „alle von der Autorität des Bischofs-fiskus in Kaufanne ausgehende Gewalt, nämlich alle bischöflichen Funktionen und alle Details der kirchlichen Verwaltung im Kanton Genf“, auf Mermillod des Papstes „an Se. Hoheit Mgr. Mermillod unter dessen persönlicher Verantwortlichkeit“. Die Veränderung, von der gegenwärtig so viel die Rede ist, hat sich also einseitig durch die kirchlichen Behörden bereits im Jahre 1865 vollzogen. — Daraus geht hervor, daß der Papst, die Kurie in Freiburg und der Pfarrer von Genf durchaus im Einverständnis handeln. Die Regierung von Genf wird voraussichtlich die ganze Angelegenheit nunmehr verfassungsgemäß ihrem Großen Rathe unterbreiten und eventuell wird dann auch die Bundesbehörde ihr gewichtiges Wort in der Sache sprechen.

Frankreich.

OH. Paris, 17. Aug. Der Admiral Gueydon, Gouverneur von Algerien, wird bald erwartet. — Hr. Du-fauré, Minister des Innern, reist heute ab, um sich nach der Eharente inférieure zu begeben, um Theil an den Sitzungen des Generalraths zu nehmen. — Hr. St. René Taillandé, Generalsekretär beim Ministerium des öffentlichen Unterrichts, hat seine Demission gegeben, da er nicht in die Liste der Staatsräthe im außerordentl. Dienst, deren Wahl der Regierung vorbehalten ist, aufgenommen wurde. Man spricht gleichfalls von der Demission des Präfecten des Departements Gard, doch scheint dieselbe noch keine vollendete Thatsache zu sein.

Paris, 17. Aug. Der von dem „Evénement“ gemeldete Vorfall, welcher am Nachmittage des 15. d. M. die fashionable Welt von Trouville in Bewegung setzte, hatte, wie man voraussehen konnte, nicht die ihm von jenem

Blatte beigelegte Bedeutung eines internationalen Ereignisses; da er aber auf der ganzen Oberfläche des französischen Landesgebiets der einzige Vorgang war, der einer bonapartistischen Kundgebung zu Ehren des Napoleonstages ähnlich sah, so macht er, zumal bei der herrschenden politischen Dürre, nichtsdestoweniger allenthalben von sich reden. Es war eine dem jungen Bankier Michel Ephrussi aus Paris, einem Russen von Nationalität, gehörige Lust-Yacht „Giselle“, auf welcher sich mit dem Eigentümer noch sechs Personen in mehr als angeregtem Zustande eingeschifft hatten. Von einer kleinen Fahrt in den Hafen zurückkehrend, brachen die Reisenden zum großen Befremden und Standal der auf der Küste lustwandelnben Gesellschaft (in der sich übrigens der Präsident der Republik nicht befand) in die Rufe aus: „Es lebe der Kaiser! Nieder mit der Republik! Nieder mit Thiers!“ Die Fischer von Trouville setzten sich sofort auf die Verfolgung der Yacht und hätten den jungen Windeuteiler übel mitgespielt, wenn nicht die Polizei ihnen nachgesehelt wäre und die Delinquenten ans Land gebracht und zur Rechenenschaft gezogen hätte. Dieselben gaben sich als folgende Individuen zu erkennen: 1) Michael Ephrussi, 27 Jahre alt, geboren in Odessa, Bankier in Paris; 2) Moriz Ephrussi, 22 Jahre alt, geboren in Odessa, Bankier, Bruder des Vorigen; 3) Sigmund Scheikewitsch, 26 Jahre alt, geboren in Odessa, Kommiss in dem Hause Ephrussi; 4) Peter Numine, 28 Jahre alt, geboren in St. Petersburg, Schiffsleutnant in russischen Diensten; 5) Kaspar v. Errazu, 20 Jahre alt, geboren in Mexiko; 6) Ludwig v. Errazu, 18 Jahre alt, Bruder des Vorigen; 7) Graf du Balon, 21 Jahre alt, gebürtig aus dem Departement Orne, Sohn eines Generalraths der Eure und ehemalige Privatsekretär des Hrn. Pomeroy-Quartier.

Die Familie Errazu ist berüchtigt als eine von jenen, welche durch ihre Intrigen am Hofe der Ex-Kaiserin Eugénie die mexikanische Expedition anstifteten; Hr. du Balon war, wie es heißt, Kammerherr (?) an dem erlaulichen Hofe. Der Polizeikommissar, Hr. Gallian, verhörete die jungen Leute, und da er zu bemerken glaubte, daß sie meistens nicht in zurechnungsfähigem Zustande gewesen seien, so beschränkte er sich darauf, ein Protokoll aufzunehmen und die Missethäter unter Vorbehalt weiterer gerichtlicher Verfolgungen auf freien Fuß zu setzen. Wie man versichert, wäre dieses nachsichtige Verfahren in der Villa Cordier mißbilligt und der Kommissar auf der Stelle abgesetzt worden. Die H. Ephrussi und ihre beiden russischen Freunde verwarhten sich gleich im ersten Verhör lebhaft gegen jede Theilnahme in dieser subversiven Demonstration, welche in der That nur von den Brüdern Errazu und dem Hrn. du Balon ausgegangen zu sein scheint. Dieselben werden sich jetzt vor der Zuchtpolizei zu verantworten haben und die beiden Ersteren jedenfalls aus Frankreich ausgewiesen werden. Es ist nicht richtig, daß die Regierung aus diesem Anlaß einen amtlichen Schritt bei der russischen Botschaft gethan hat; aber diese hat auf die Kunde von dem Vorgefallenen aus eigenem Antriebe dem Minister des Aeußern Verwahrungen und Entschuldigungen ausgesprochen, wie denn auch die in Trouville weilenden Russen sich beeilten, jede Solidarität mit dieser Leistung der internationalen goldenen Jugend abzulehnen. An der Börse war gestern das Gerücht von der Verhaftung der beiden Brüder Ephrussi verbreitet; dasselbe stellte sich indes bald als unbegründet heraus.

Sonst wird aus Trouville vom 16. Aug. gemeldet: Hr. Thiers soll sich morgen nach dem Dejeuner in Begleitung des Kriegsministers de Giffey nach Honfleurs begeben, um den Hafen bei Ebbe und Fluth zu besichtigen; die Einwohner beklagen sich, daß derselbe oft durch den Seine-Sand verstopft sei. In einigen Tagen wird dann ein Ausflug des Präsidenten nach Havre folgen. Heute früh empfing Hr. Thiers Hr. v. Bogué. Die Artillerie-Veruche wurden heute von 2/4 bis 3 Uhr fortgesetzt. Hr. Thiers, der Kriegsminister, die Generale Fozgort und Frébault, Hr. v. Sauffure, ein russischer Offizier, der Militär-Attache der deutschen Botschaft, ein österreichischer Attache, die Abgeordneten Paul de Rémusat und Target, Hr. Dupuy de Lome und viele Offiziere wohnten diesen Uebungen bei. Fünf Geschütze waren in Batterie aufgestellt worden, nämlich die beiden Schweizer Erzkanonen, der französische Sieben- und Vierpfünder und eine siebenpfündige Stahlfkanone. Die beiden Schweizer und die beiden französischen Geschütze lösten abwechselnd 57 Schüsse; die Stahlfkanone that nur 3 Schüsse, die schlecht waren. Das Ziel lag in einer Distanz von 550 Metern; die Kugeln der Schweizer Geschütze kamen dem Ziele bis auf eine Distanz von 25 bis 40 Metern nahe; der Vierpfünder schoß vortreflich und bewährte wieder seine Ueberlegenheit über den Siebenpfünder. Nach Beendigung der Experimente überreichte Hr. Thiers dem Obersten de Keffye das Kommandeur- und dem Artillerie-Hauptmann Sers das Offizierskreuz der Ehrenlegion.

Der russische Botschafter in Paris, Fürst Drolff, wird sich, wie das „Journ. des Deb.“ meldet, nach Berlin begeben und dort während der ganzen Dauer des Aufenthalts des Czaren verweilen. Der russische Chronist, welcher sich zur Zeit noch in Kopenhagen befindet, wird diese Stadt am 17. Aug. verlassen, um sich nach Nowo-Tscherkassk (Don) zu seinem Vater zu begeben. Beide hohe Personen werden dann nach Berlin gehen, wo sie vom 5. bis zum 12. Sept. verweilen werden.

Vermischte Nachrichten.

— **Weg, 16. Aug.** Der Chronik und Statistik des eben herausgegebenen Programms des hiesigen Lycéums entnehmen wir Folgendes: Bei der Eröffnung der Anstalt waren nur 10 Lehrer vorhanden, welche 87 Schüler in 3 Vorbereitungs- und 6 Lycealklassen zu unterrichten hatten; aber nach und nach vervollständigte sich die Zahl der Schüler auf 201, worunter sich drei Primaner befanden, und die der Lehrer auf 15, wozu an Michaelis noch zwei weitere kommen werden. Von diesen entkamen der Direktor und zwei Lehrer dem Reichslande selbst. Von den Schülern waren am Schlusse des Schuljahres 25 Einheimische, 167 eingewanderte Deutsche und 9 Ausländer. Seit der Eröffnung der Anstalt hat sich also die Schülerzahl in erfreulicher Weise vermehrt. Das Internat umfaßte 28 Schüler, wobei 19 Einheimische, 3 Eingewanderte und 6 Ausländer.

— **Leipzig, 15. Aug.** Die Gesellschaft „deutscher Naturforscher und Aerzte“, welche am 18. Sept. 1822 dahier gegründet wurde, feierte ihr 50jähriges Jubiläum in wahrhaft glänzender Weise wieder in unserer Stadt. Gegen 1500 Mitglieder aus allen Theilen Deutschlands haben sich zumangefunden, und darunter viele Träger berühmter Namen, z. B. Helmholz aus Berlin. In der That haben aber auch die Naturwissenschaften während dieses halben Jahrhunderts ungeheure Fortschritte gemacht, an welchen die jetzt so glänzende Berämmlung und deren Mitglieder den rühmlichsten Antheil haben, so daß diese Jubiläumfeier zugleich ein Fest des deutschen Geistes und der deutschen Wissenschaft ist, welche zu der jetzigen glänzenden Stellung des Deutschen Reiches so viel beigetragen haben.

So ist denn auch natürlich, daß die Staatsregierung sowie Universität Leipzig Alles aufboten haben, um diese verehrten Gäste würdig zu empfangen. In den Sektionsitzungen wird mit deutschem Ernst und Fleiß gearbeitet, und auch die allgemeinen Sitzungen sind von hohem Interesse. So hörten wir zwei Vertreter der entgegengesetzten Richtung in gleich geistvoller Weise sprechen; deren einer, Professor Dr. Preyer aus Jena, das Leben auf rein materielle Grundlage zurückführt, während der Andere, Medizinalrath Professor Dr. Dubois-Reymond aus Berlin, ausführt, daß es dem menschlichen Geiste niemals gelingen werde, das Wesen von Materie und Kraft und das Wesen des Bewußtseins zu begreifen.

An Festlichkeiten finden statt: ein Festmahl, zwei Gewandhauskonzerte, Festvorstellung im Theater, Garten- und Ballfest im Schützenhaus, Ausflug nach Grimma — mit Ausnahme des Mahles sämtlich unentgeltlich. Als ein ganz neues Unternehmen verdient Erwähnung die vom hiesigen Comité veranstaltete, überaus reiche Ausstellung von naturwissenschaftlichen und medizinisch-chirurgischen Instrumenten, Lehrmitteln, Druck- und Bildwerken.

— **Hamburg, 15. Aug.** Das Hamburg-Neu-Yorker Post-Dampfschiff „Gimbrina“, Kapitän Stahl, welches am 31. v. Mts. von hier und am 3. d. Mts. von Havre abgegangen, ist nach einer Reise von 10 Tagen 10 Stunden am 13. d. Mts., 11 Uhr Abends, wohlbehalten in Neu-York angekommen.

— **Neu-York, 16. Aug.** (Per transatlantischen Telegraph.) Das Post-Dampfschiff des Norddeutschen Lloyd „Main“, Kapitän K. v. Dierendorp, welches am 3. August von Bremen und am 6. August von Southampton abgegangen war, ist heute 2 Uhr Nachmittags wohlbehalten hier angekommen.

Witterungsbeobachtungen der meteorologischen Station Karlsruhe.

	Barometer.	Thermometer.	Fruchtigkeitsgrad in Prozenten.	Wind.	Himmel.	Witterung.
17. Aug.						
Morg. 7 Uhr	27° 40,8"	+10,7	0,77	ND.	klar	heiter
Mitt. 2 "	27° 40,4"	+18,1	0,40	"	"	"
Nacht 9 "	27° 40,6"	+12,8	0,86	"	"	"
18. Aug.						
Morg. 7 Uhr	27° 11,0"	+11,0	0,72	ND.	klar	heiter
Mitt. 2 "	27° 10,5"	+17,4	0,40	"	"	"
Nacht 9 "	27° 10,3"	+11,6	0,73	"	"	"

Verantwortlicher Redakteur:
Dr. J. Herm. Krcowlein.

— **Frankfurt, 17. Aug.** (Börse vom 12. bis 17. Aug.) Wie die vorige, so war auch diese Woche wieder den Banken gewidmet und erst in der zweiten Wochenhälfte kam auch der Verkehr in den eigentlichen Spekulationswerten, sowie in Bahnesekten mehr in Fluß. Zwar machten sich während der Woche, durch die Höhe der Kurse veranlaßt, Realisationsverkäufe bemerkbar; doch übten selbe keinen nachhaltigen Einfluß auf die herrschende Tendenz aus. Staatsbahn, deren Windernehmungen keine so große Ziffern mehr aufwiesen, liegen um ca. 13 fl. Kreditaktien um 10 fl. und Lombarden um 4 fl. Von Bankwerthen waren Österreich, Nationalbank, Darmstädter, Provinzialdiskonto und Bahn'sche Effektenbank am meisten in Umlauf bei sehr bedeutender Preisvertheuerung. Letztere sind durch die Einführung in Berlin nun alle deutschen Börsen erschlossen und bewegen sie sich ohne Rücksicht auf die allgemeine Tendenz für Banken fortwährend in steigender Richtung. Dem Vernehmen nach hat diese Bank den Rest von 3 1/2 Millionen Donau-Drauf-Aktien und Prioritäten, sowie der 12 Millionen Albrecht-Bahn-Aktien und Prioritäten zum alleinigen Verschleiß übernommen, welche Geschäfte ihr eine ganz bedeutende Provision eintragen sollen. Alle andern Banken liegen gleichfalls mehr oder weniger, u. a. auch Preßb. Wechselbank, welche man für noch mehr steigungsfähig hält. Nächste Woche sollen die Aktien der Süddeutschen Provinzial- und der Bergisch-Märkischen Bank eingeführt werden. Beides sind sehr zu empfehlende Papiere. Von Österreich. Bahnen erfreuten sich in den letzten Wochentagen besonders Alsb., Donau-Drauf, Franz Joseph und Nordwest großer Nachfrage. Von Prioritäten Franz Joseph I. fl. höher, die übrigen preisfallend. Russische und Rheinische Hypotheken-Pfandbriefe beliebt, letztere weil sie zur Anlegung von Mündelgeldern verwendet werden dürfen. Von Loosen gingen bei ruhigem Geschäft Herr. 1864 und Kredit, sowie Ungarische höher. Amerikanische Staatsanleihe theilweise besser. Von Prioritäten gingen Oregon zurück auf falsche entstellte Nachrichten über die Lage der Bahn, die sich neuesten Derselben aus Amerika zufolge als total grundlos herausstellten. Chicago-Südw. höher. Franzö. Renten in den letzten Wochentagen belehrt und höher.

Öffentliche Mahnung

zur Erneuerung der Grund- und Hypothekbücher der Gemeinde Marlen mit Goldscheuer und Rittersburg, Amtsgericht Offenburg. N. 564. Marlen. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860 (Reg.-Bl. Nr. 30) werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeich-

Das Pfandgericht: Bürgermeister Marzluft.

Der Vereinigungs-Kommissär: A. Leiber, Notar.

Table with columns: Des Eintrags, Name, Stand und Wohnort des Schuldners, Name, Stand und Wohnort des Gläubigers, Betrag der Forderung, and a second set of columns for a duplicate or continuation of the same data. The table lists numerous entries for the year 1834, detailing debts and creditors in Marlen.

Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung	Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung
Datum.	Seite.				Datum.	Seite.			
26. Juni 1837	189	Josel Higel in von Marlen	Bernhard Remwald, Schiffer in Goldscheuer. Geſellſchaft	206	9. Dez. 1839	277	Josel Higel von Rittersburg	Kunigunde und Cäcilie Klem in Rittersburg. Pſiegſchaft	—
	189	Josel Hien von Marlen	Derſelbe	118	3. Jan. 1840	280	Andreas Kern von Goldscheuer	Kaſel Kern von Goldscheuer. Pſiegſchaft	—
17. Mai 1838	207	Alexor Joſef Krämer von Goldscheuer	Franziſka Krämer von Marlen. Pſiegſchaft	—		280	Georg Kera von Goldscheuer	Monika Kern von Goldscheuer. Pſiegſchaft	—
	207	Jakob Gall von Marlen	Walpurga Krämer von Marlen. Pſiegſchaft	—		281	Josel Schäfer VI. in Rittersburg	Rudolf Kern von Goldscheuer. Pſiegſchaft	—
	208	Jos. Ulri von Goldscheuer	Agnes Krug von Marlen. Pſiegſchaft	—		281	Hidel Krug von Marlen	Dominikus Kern von Goldscheuer. Pſiegſchaft	—
8. Juni	208	Karl Hummel von Marlen	Maria Harle in Ungarn. Pſiegſchaft	—		283	Andreas End Eheleute von Rittersburg	Anna Maria Pauli von Altenheim	240
	209	Johann Adler von Rittersburg	Karl, Jibrian, Erhard, Bingenſcher von Rittersburg. Pſiegſchaft	—	14. Febr.	284	Korenz Hien von Marlen	Franziſka Adler von Marlen, nach Amerika ausgewandert. Pſiegſchaft	—
14. Juli 1838	221	Stefan Herrmann Eheleute von Marlen	Kropfenwirth Bühler in Offenburg	220	24. März	284	Joh. Krug von Goldscheuer	Beede. Geſellſchaft	—
3. Aug.	213	Anton Krämer in Marlen	Wahelm Gdwyer von Marlen. Pſiegſchaft	—	11. Juli	285	Sonnenwirth Kern von Goldscheuer	Josel Kern's Eheleute von Goldscheuer. Geſellſchaft	42 23
5. Okt.	219	Joh. Berner von Goldscheuer	Arfula Krämer von Goldscheuer nach Amerika ausgewandert. Pſiegſchaft	—	14. Juli	293	August Rudolf von Dundenheim	Josel Kern's Eheleute von Goldscheuer. Geſellſchaft	4200
16. Jan. 1839	224	Repomul Fieſel Eheleute von Rittersburg	Militärenhandſchaffe. Geſellſchaft	—	22. Juli	296	Sonnenwirth August Rudolf Eheleute von Goldscheuer	Eindenwirth Anton Gluk in Bengentſch	2000
19. Jan.	225	Andreas Berner, Wagner in Rittersburg	Samuelau Ritter von Rittersburg. Pſiegſchaft	—	20. Nov.	300	Andreas Krämer von Goldscheuer	Kolalte Marzluſ von Goldscheuer. Pſiegſchaft	—
	225	Hidel Schäfer von Marlen	Elisabetha Ritter von Rittersburg. Pſiegſchaft	—		304	Anton Marzluſ von Goldscheuer	Martin Schäfer von Marlen	120
	226	Andreas Ritt von Rittersburg	Donatianus Ritter von Rittersburg. Pſiegſchaft	—	23. Dez.	305	Anton Krämer Eheleute von Marlen	Silveſter und Martha Wittiger von Marlen. Geſellſchaft	351 23 1/2
	227	Georg Higel von Goldscheuer	Johan. Ritter von Rittersburg. Pſiegſchaft	—	25. Febr.	321	Weber Georg Ritter von Rittersburg	Maria Anna Grob von Marlen	90
30. März	236	Jakob End von Marlen	Maler Leo Baum von Nonnenwies. Richterlich	69	24. März	323	Bernhard Fehrenbach von Marlen	Bernhard Remwald von Goldscheuer. Richterlich	43 40
2. April	237	Joh. Klem II. von Marlen	Matheus Klem von Marlen. Pſiegſchaft	—	29. April	336	Karl Hummel von Marlen	Therēſia Harle von Marlen, nach Ungarn ausgewandert. Pſiegſchaft	—
15. April	237	Anton Krämer Eheleute von Marlen	Magdalena Kern von Marlen	200	29. Mai	339	Kaver Hummel von Marlen	Sabine Harle von Marlen. Pſiegſchaft	—
21. Mai 1839	244	Joh. Krieg Eheleute von Goldscheuer	Anna Maria Krieg von Goldscheuer. Geſellſchaft	170	8. Nov.	348	Georg Janer Eheleute von Rittersburg	Obernehmer Red in Karlsruhe	100
24. Juni	253	Friedrich Berner von Goldscheuer	Dominikus Berner aus Rittersburg. Pſiegſchaft	—	17. Nov.	249	Philipp Remwald in Goldscheuer	Schneider Georg Wies in Goldscheuer	85 41 1/2
	253	Josel Fiedel von Marlen	Salome Berner von Rittersburg. Pſiegſchaft	—		249	Karl Weil von Rittersburg	Magdalena Wies docten	109 41 1/2
	254	Joh. Berner von Marlen	Cäcilie Berner von Rittersburg. Pſiegſchaft	—	18. Nov.	249	Andreas Scher Eheleute von Marlen	Groß. Amtsſaffe Maſſat. Richterlich	38 46
30. Juni	273	Andreas Schäfer von Goldscheuer	Bartholomä Wehrle von Rittersburg. Pſiegſchaft	—	18. Dez.	355	Georg Klem von Rittersburg	Weinhandler Mart. Gaß in Stadt Rebl	300
	273	Michel Wehrle von Rittersburg	Hidel Wehrle von Rittersburg. Pſiegſchaft	—				Kunigunde und Cäcilie Klem von Rittersburg. Geſellſchaft	88 8 1/2
7. Dez.	277	Joh. Klem, Gemeinderath von Marlen	Salome Wehrle von Rittersburg. Pſiegſchaft	—					

Amt Mozbach.

Gemeinde Diedesheim.

Öffentliche Mahnung.

Die Vereinigung der Grund- und Unterpfandsbücher der Gemeinde Diedesheim, Amts Mozbach.

N. 550. Diedesheim. Auf Grund des Geſetzes vom 5. Juni 1860 (Reg. Blatt Nr. 30) werden die in nachſtehem Verzeichniſſe genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneter Einträge von Grund- und Unterpfandsbüchern, wenn ſolche noch Gültigkeit haben, binnen ſechs Monaten erneuern zu laſſen, widrigenfalls ſolche nach Art. 4 des erweihten Geſetzes geſtriichen würden.

Der Rechtsgrund der in nachſtehem Verzeichniſſe angegebenen Forderungen, welche in das Unterpfandsbuch eingetragen ſind, beſteht in bedungenen Unterpfandsrechten, und der Rechtsgrund der in das Grundbuch eingetragenen Forderungen in dem geſetzlichen Vorzugsrechte des Verkäufers, ſofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt iſt.

Diedesheim, den 3. Auguſt 1872.

Der Vereinigungskommiſſar:

Dieſenberger. Bürämſtr.

N. K. v. d. N. Mozbach.

Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung	Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung
Datum.	Seite.				Datum.	Seite.			
Grundbuch Band II.					Pfandbuch Band III.				
29. Jan. 1833	188	Johann Georg Seppich Eheleute hier	Georg Peter Frey hier	500	4. Dez. 1832	191	H. Peter Frey, Landwirth, Eheleute von Redareh	Landſtand Daniel Köhler in Mozbach	179
13. Juni	219	Karl Philipp Hüllengoh hier	Henrich Beſſerer in Redareh	29	3. Sept. 1833	269	Joh. Gg. Kuppinger hier	Joh. Gg. Kuppinger Ehefrau, Genoveva, geb. Zupf, hier. Geſellſchaft	—
26. Juni 1834	272	Johannes Gottmann hier	Johann Georg Lichtenberger in Amerika	56	23. Nov. 1834	347	H. Adam Grobkopf hier	Emanuel Wele von Redareh, Kaufſchilling	15 15
	274	Joh. Georg Heiß in Ehefrau, Barbara, geb. Schöpfer hier	Apotheker Baunach in Mozbach	300	6. Mai 1836	445	Joh. Philipp Frey Eheleute in Redareh	Oberamtmann Dr. Fauth in Mozbach	1400
27. Nov.	307	Georg Ad. Grobkopf hier	Emanuel Wele in Redareh	15 15	26. Sept.	477	Joh. Peter Forſch hier	Maler Stein, Handelsmann in Obergimpen. Richterl. aus Kauf	487 51
21. März	258	Konrad Mutter hier	Philipp Schmitt, Joh. Georg Ug und Luise Schmitt von Redareh	124 42	30. Jan. 1837	521	H. Peter Forſch hier	Derſelbe	311
15. Aug. 1835	386	Katharina Konzelmann von Redareh	Johann Adam Schweigers Wit. von Redareh	35	7. Juni	546	Johannes Gottmann hier	Magdalena Ruf hier. Vormundſchaft	51 36
15. Febr. 1836	424	Philipp Adam Freitag hier	Jidior Band von Grödingen	205	13. Sept.	593	Sebastian Müller hier	Joh. Adam Ködel hier	80
Grundbuch Band III.					Pfandbuch Band IV.				
25. März 1837	12	Joh. Gg. Seppich hier	Michael Ruf und Magdalena Ruf ledig	110 15			Friedr. Senf iſſt. und Georg Philipp Senf, ledig	Derſelbe	65
26. April	41	Melchior Schanz von Schredhof	Emanuel Wele Eheleute von Redareh	40	12. Okt.	599	H. Ad. Grobkopf hier	do.	130
12. Sept.	111	Johann Jakob Holloch hier	Jörſter Müller Wit. von Obergheim	80		600	H. Konrad Brauch	do.	130
		Friedrich Senf und Gg. Philipp Senf hier	Derſelbe	65	9. Juni 1838	94	Johann Karl Hauſböck hier	Gebrüder Lenell in Mannheim. Richterlich	189
10. Okt.	119	H. Adam Grobkopf hier	do.	130	3. Juli	106	Martin Leuk, Bäcker hier	Samuel Guggenheimer v. Hochhauſen	21 12
	122	Georg Konrad Brauch hier	do.	130	2. Aug.	119	H. März, Weber hier	H. März, Weber, Ehefrau, Katharina, geborene Soban. Gemeinbruggen unbestimmt	—
9. Dez.	151	Gemeinderath Johann Gottmann hier	Käſer Joh. Georg Lichtenberger in Amerika	50	12. Sept.	137	Joh. Michael Schneider Wit. in Amerika	Joh. Michael Schneider Kinder in Amerika. Gleichſtellungsgeld	17 45
6. Juni 1838	237	Kronenwirth Johann Hoffmann hier	Josel Wörner, ledig, in Redareh	100	21. Jan. 1839	207	Michael Köhmüller Eheleute hier	Handelmann Seligmann Hirſch in Heinsheim	600
	240	Jakob Arnold, Schneider hier	Maurer Sebastian Müller hier	536	4. Febr. 1840	288	H. Adam Frey, Bauer hier	Henrich Hart von Redareh. Richterlich	34 36
7. Juni	243	Joh. Gg. Senf, Fiſcher hier	Bernhard Bender, Joh. Ad. Bender und Adam Bender von Obergheim	40	29. April	317	Michael Bohmüller hier	Henrich Küſters Wit. in Obergheim. Vollſtr.	1800
28. Mai 1839	366	H. Adam Frey hier	Johann Volckes in Amerika	183	8. Febr. 1841	393	Michael Waldenberger hier	Michael Meier, Hausſtatt in Mozbach. Richterl. Darlehen	19 40
	367	Jörſter Müller Wit. in Obergheim	Derſelbe	36	1. Mai	430	Derſelbe	Derſelbe. Vollſtr.	19
	367	H. Peter Frey von Redareh	do.	46		432	Derſelbe	Seligmann Hirſch Maier in Heinsheim. Vollſtr.	58
30. Nov.	425	Sattler Jakob Friedr. Weigand hier	Schneider Karl Chriſtian Weigand Eheleute von Wimpfen, jetzt in Amerika	300	21. Mai	433	Jakob Pogter hier	Jakob Heinrich und Gg. Andr. Binder hier. Vormundſchaft	223 43
6. März 1841	589	Karl Maier, Steinbauer in Redareh	Michael Ruf, ledig, hier	9	28. Okt.	461	Jakob Binder, Maier hier	Dieſelben. Gleichſtellungsgeld	110
12. Mai	618	Melchior Schanz von Schredhof	Georg Hambele, Hammerſchmied von Redareh	36		463	Peter Stadler hier	Sabette Kaufmann in Dinau. Vollſtr.	—
Grundbuch Band IV.									
21. April 1842	82	H. Andreas Gottmann, Waldhüter hier	Michael Ruf, ledig, hier	200					

Bürgerliche Rechtspflege.

Öffentliche Aufforderungen.

N. 574. Nr. 4563. Pfullendorf. Der Hr. Fiſtus beſitzt auf der Gemarkung Pfullendorf 2 Bldg. 45,5 Quadratruſſen Acker zu einer Kiesgrube neben Capital Pfullendorf und ſich ſelbſt, Pachtgrube gelegen. Mangels Nachweiſes einer Erwerbſurkunde verweigert der Gemeinderath hier den Eintrag zum Grundbuch.

bekannt dinge Rechte, lehenrechtliche oder ſidekommiſſariſche Ansprüche an beſagtes Grundſtück haben, oder zu haben glauben, aufgefordert, ſolche binnen 2 Monaten dahier geltend zu machen, anſonſt dieſelben dem Großh. Fiſtus gegenüber verloren gehen.
Pfullendorf, den 9. Auguſt 1872.
Großh. bad. Amtsgericht.
Weisenhorn.

Spilmann von Werdingen, beſitzt auf Ableben ihres Vaters, Joſeph Spilmann von da, auf der Gemarkung Werder-Rimlingen, Gewann Schwarzkreuz, 95 Ruthen Acker, einer Gemeindegut, ander Daniel Lüttner.
Da der Erbſaffer Erwerbſurkunden nicht beſaß, verweigert das Ortsgericht den Eintrag und die Gewähr zum Grundbuche. Es werden alle Diejenigen, welche in den Grund- und Pfandbüchern nicht eingetragene dingliche Rechte, lehenrechtliche oder ſidekommiſſariſche Ansprüche an genannte Lie-

genſchaft haben, aufgefordert, ſolche binnen 8 Wochen anher geltend zu machen, anſonſt ſolche der jetzigen Beſitzerin gegenüber verloren gehen.
Freiſach, den 5. Auguſt 1872.
Großh. bad. Amtsgericht.
v. Weiler.

gegenüber für verloren erklärt.
Borberg, den 8. Auguſt 1872.
Großh. bad. Amtsgericht.
Rumann.

N. 561. Nr. 8582. Breiſach. Franz Bern Ehefrau, Joſeph, geborne

N. 575. Nr. 5432. Borberg. Werden alle dinglichen Rechte Dritter an den in unſerer Aufforderung vom 4. April d. J., Nr. 2513, genannten Grundſtücken dem Zacharias Obbel von Affamhadt gegenüber für verloren erklärt.
Borberg, den 8. Auguſt 1872.
Großh. bad. Amtsgericht.
Rumann.

N. 584. Nr. 5433. Borberg. Werden alle dinglichen Rechte Dritter an den in unſerer Verfügung vom 11. Mai d. J., Nr. 3157, genannten Grundſtücken der Crescentia Scheerer von Affamhadt

gegenüber für verloren erklärt.
Borberg, den 8. Auguſt 1872.
Großh. bad. Amtsgericht.
Rumann.

gegenüber für verloren erklärt.
Borberg, den 8. Auguſt 1872.
Großh. bad. Amtsgericht.
Rumann.

Öffentliche Aufforderungen.
 Nr. 520. Nr. 21,033. Karlsruhe. Die Gemeinde Rüppurr besitzt auf dortiger Gemarkung nachbenannte Liegen-
 schaften:

N. des	Nr. des	Maß.			Gewann.	Benennung	Angrenzer
		Grund-	Fläche.	Rechn.			
1	1	18	—	15	2	Ortsdeller	von Weg Nr. 82 bis Weg Nr. 966, cf. Grund-
2	25	—	9	—	—	—	f. Grund-
3	32	—	27	3	—	Hofraithe, ein zweifeldiges	von Weg Nr. 82 bis Weg Nr. 966, cf. Grund-
4	42	—	57	9	—	Rathhaus mit einfeldigem	f. Grund-
5	8	1	72	—	—	Feuerhaus	von Weg Nr. 82 bis Weg Nr. 288 und 289, beider-
6	1	49	—	18	3	Sirenrain	seits Aufsdßer.
7	61	—	12	8	—	Ortsdeller	von Marke 42 bis Grundstück Nr. 56, cf. Grund-
8	68	—	11	—	—	Ortsdeller	f. Grund-
9	82	—	—	—	—	Lammgähle	von Ortsweg Nr. 82 bis Weg Nr. 966, cf. Grund-
10	2	3	350	—	—	Ortsdeller	f. Grund-
11	90	1	308	—	—	Ortsdeller	von Weg Nr. 82 bis Weg Nr. 288 und 289, beider-
12	130	—	3	8	—	Ortsdeller	seits Aufsdßer.
13	144	—	28	5	—	Ortsdeller	von Marke 42 bis Grundstück Nr. 56, cf. Grund-
14	2	7	319	8	—	Ortsdeller	f. Grund-
15	145	—	1	5	—	Ortsdeller	von Ortsweg Nr. 82 bis Weg Nr. 966, cf. Grund-
16	191	—	90	3	—	Ortsdeller	f. Grund-
17	248	33	231	—	—	Bauterbruch	von Marke 42 bis Grundstück Nr. 56, cf. Grund-
18	249	—	28	8	—	Ortsdeller	f. Grund-
19	353	6	232	—	—	Ortsdeller	von Marke 42 bis Grundstück Nr. 56, cf. Grund-
20	472	—	192	6	—	Ortsdeller	f. Grund-
21	488	—	319	6	—	Ortsdeller	von Marke 42 bis Grundstück Nr. 56, cf. Grund-
22	583	—	67	7	—	Ortsdeller	f. Grund-
23	947	—	66	1	—	Ortsdeller	von Marke 42 bis Grundstück Nr. 56, cf. Grund-
24	965	—	178	2	—	Ortsdeller	f. Grund-
25	966	—	160	—	—	Ortsdeller	von Marke 42 bis Grundstück Nr. 56, cf. Grund-
26	998	—	66	5	—	Ortsdeller	f. Grund-
27	1097	—	50	1	—	Ortsdeller	von Marke 42 bis Grundstück Nr. 56, cf. Grund-
28	1222	3	253	5	—	Ortsdeller	f. Grund-
29	11	253	—	—	—	Ortsdeller	von Marke 42 bis Grundstück Nr. 56, cf. Grund-
30	1223	—	103	5	—	Ortsdeller	f. Grund-
31	1309	—	43	9	—	Ortsdeller	von Marke 42 bis Grundstück Nr. 56, cf. Grund-
32	1311	—	4	5	—	Ortsdeller	f. Grund-
33	1556	—	91	—	—	Ortsdeller	von Marke 42 bis Grundstück Nr. 56, cf. Grund-
34	1620	—	119	5	—	Ortsdeller	f. Grund-
35	1672	—	137	5	—	Ortsdeller	von Marke 42 bis Grundstück Nr. 56, cf. Grund-
36	1706	—	72	3	—	Ortsdeller	f. Grund-
37	1851	—	98	1	—	Ortsdeller	von Marke 42 bis Grundstück Nr. 56, cf. Grund-
38	1909	—	72	—	—	Ortsdeller	f. Grund-

Der Gemeinderath von Rüppurr verweigert wegen mangelnder Erwerbsurkunde die Gewähr und den Eintrag zum Grund-
 buch. Es werden daher auf Antrag der Klägerin alle diejenigen, welche an den bezeichneten Liegenschaften in den Grund-
 und Pfanndbüchern nicht eingetragen, auch sonst nicht bekannte dingliche Rechte, lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche haben,
 oder zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen 2 Monaten darüber geltend zu machen, ansonst sie dem neuen Erwerber
 oder Unterpfandgläubiger gegenüber verloren gehen.
 Karlsruhe, den 24. Juli 1872.

Großh. bad. Amtsgericht.
 Rebenius.

N. 554. Nr. 3489. Schönau. Der
 Rath, Kirchenfond Lobdtau besitzt in
 der Gemarkung Lobdtau eine Wiese, die
 sog. Wegerwiese in der Hofmatt, 1/2 Morgen
 groß, neben Meinrad Thoma Ebhne
 beiderseits und an den Weg anstoßend,
 ohne Grundbucheintrag und genügende
 Erwerbsurkunde. Auf Antrag der Ver-
 treter des Kirchenfonds Lobdtau wer-
 den nun alle diejenigen, welche an dieses
 Grundstück uneingetragene dingliche Rechte,
 lehenrechtliche oder fideikommissarische An-
 sprüche zu haben glauben, aufgefordert,
 solche
 binnen 2 Monaten
 darüber geltend zu machen, widrigenfalls sie
 dem jetzigen Besitzer gegenüber für er-
 loschen erklärt würden.
 Schönau, den 1. August 1872.
 Großh. bad. Amtsgericht.
 Weiffen.

N. 555. Nr. 5307. Eberbach. Anna Maria Frig, geb. Siebert von
 Oberbühlbach, besitzt auf dortiger Gemarkung
 3 Viertel 35 Ruthen alles oder 30
 Acre 15 Meter neues Maß Acker im
 Schaafeld unterm Kagenbacher Weg,
 neben David Saas und Jakob Koch. Alle
 diejenigen, welche an dieser Liegenschaft
 in dem Grund- und Pfanndbuche nicht ein-
 getragene, auch sonst nicht bekannte ding-
 liche Rechte, lehenrechtliche oder fideikom-
 missarische Ansprüche haben oder zu haben
 glauben, werden aufgefordert, solche
 binnen 2 Monaten
 darüber geltend zu machen, widrigenfalls
 sie dem neuen Erwerber gegenüber für

erloschen erklärt werden.
 Eberbach, den 13. August 1872.
 Großh. bad. Amtsgericht.
 v. Stoschke.

N. 553. Nr. 9125. Altheim.
 Nachdem zu Folge der diesseitigen Auffor-
 derung vom 22. Mai d. J., Nr. 5843,
 keinerlei Ansprüche an die bezeichneten
 Liegenschaften des Franz Karl Groggen-
 ger von Lobdtau geltend gemacht worden
 sind, so werden dieselben hiermit dem
 neuen Erwerber gegenüber für erloschen
 erklärt.
 B. R. W.
 Mühlheim, den 8. August 1872.
 Großh. bad. Amtsgericht.
 Sulzer.

N. 552. Nr. 3517. Schönau.
 v. Stengel.
 J. E.
 der Gemeinde Geshwend
 gegen
 unbekannte Berechtigte,
 Eigentum betr.
 Nachdem auf die diesseitige öffentliche
 Aufforderung vom 5. Januar 1870, Nr. 2,
 nur an die unter D. J. 6, 18, 19 aufge-
 führten Liegenschaften Ansprüche der dort
 erwähnten Art geltend gemacht wurden,
 werden alle solche an den übrigen Liegen-
 schaften der Gemeinde Geshwend ge-
 genüber für erloschen erklärt.
 Schönau, den 1. August 1872.
 Großh. bad. Amtsgericht.
 Weiffen.

N. 527. Nr. 23,523. Karlsruhe.
 In Sachen des Großh. Domänenraths,

Diesem Antrag wird entsprochen, wenn
 nicht
 binnen zwei Monaten
 durch allenfallsige Interessenten Einsprache
 erhoben würde.
 St. Blasien, den 8. August 1872.
 Großh. bad. Amtsgericht.
 Nibel.
 v. Reinbats, K. j.

Erbschaften.
 N. 551. Preisa. Die Verlassenschaft der Wittne
 des Schmieds Johann Weber,
 Maria Katha, geb.
 Thoman von hier, betr.
 Der an die hiesigen Orten sich
 aufhaltende Bäcker Heinrich Weber von
 hier ist zur Erbschaft seiner am 26. Juni
 l. J. verstorbenen Mutter Maria Katha,
 geb. Thoman, Wittne des Johann Weber
 von hier, berufen. Derselbe wird hiermit
 zu den Theilungsverhandlungen mit dem
 Anflieger vorgeladen, daß, wenn er
 innerhalb 3 Monaten
 weder selbst erscheint, noch durch einen mit
 genügender Vollmacht versehenen Gewalt-
 haber vertreten ist, die Erbschaft denen
 zugetheilt würde, welchen sie zukäme, wenn
 er (der Vorgeladene) zur Zeit des Erb-
 anfalls nicht mehr am Leben gewesen
 wäre.
 Preisa, den 10. August 1872.
 Der einm. Notar.
 R. Dorn.

N. 568. Emmendingen. An-
 dreas Gaas von Denzlingen, welcher
 vor kurzem nach Amerika ausgewandert
 ist und noch keine Nachricht von seinem
 Aufenthaltsorte gegeben hat, ist zur Ver-
 lassenschaft seiner am 20. Juli 1872 ver-
 storbenen Schwester, Elisabetha Gaas,
 lebig, von Denzlingen als Erbe berufen
 und wird nunmehr zu den Verlassenschafts-
 verhandlungen mit Frist von
 drei Monaten
 des Anfliegers vorgeladen, daß, wenn er
 nicht erscheint, die Erbschaft denen
 zugetheilt werden, welchen sie zukäme,
 wenn er zur Zeit des Erbanfalls nicht
 mehr am Leben gewesen wäre.
 Emmendingen, den 12. August 1872.
 G. Leonhard, Notar.

N. 574. Langensteinbach. Scho-
 lastika Gartner, Ehefrau des Mathias
 Fleischer von Reichenbach (Amt
 Eittingen), und Peter Gah von Malsch
 (Amt Eittingen), und Anton Gartner
 von Stupferich, vor mehreren Jahren nach
 Amerika ausgewandert, sind zur Erbschaft
 am 5. Mai d. J. Sophie Kaff, geb. Gartner, Wittne
 des Jgnaz Kaff von Stupferich, berufen.
 Da ihr Aufenthalt unbekannt ist, so wer-
 den dieselben hiermit aufgefordert, ihre
 Erbschaftsprüche an den Nachlaß der Verstor-
 benen binnen
 drei Monaten
 bei unterfertigter Theilungsbehörde um so
 gewisser geltend zu machen, als nach Um-
 lauf dieser Frist der ihnen zukommende
 Erbtheil würde demjenigen zugetheilt wer-
 den, denen er zukäme, wenn die Vorgela-
 denen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr
 am Leben gewesen wären.
 Langensteinbach, den 9. August 1872.
 Der Großh. Notar
 G. Jan.

N. 594. Bruchsal. Der von Zeu-
 thern gebürtige Karl Müller in Ame-
 rica, dessen Erbschaft und Aufenthaltsort
 unbekannt ist, wird zu der Vermögens-
 aufnahme und den Erbschaftsverhand-
 lungen seiner verstorbenen Mutter, der
 Joseph Müller Wittne, Franziska,
 geborne Buch von Zeuthern, mit Frist von
 drei Monaten
 unter dem Bedeuten öffentlich anher vor-
 geladen, daß für den Fall seines Nicht-
 Erscheinens die Erbschaft denen würde zu-
 getheilt werden, welchen sie zukäme, wenn
 der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls
 nicht mehr gelebt hätte.
 Bruchsal, den 12. August 1872.
 Großh. Notar
 Gahn.

N. 595. Bruchsal. Lorenz Kne-
 ler, gebürtig von Zeuthern, zur Zeit in
 America, unbekannt wo?, wird zu den
 Erbschaftsverhandlungen seines verstor-
 benen Bruders, Johann Rodus Kne-
 ler von Zeuthern, mit Frist von
 drei Monaten
 unter dem Bedeuten öffentlich anher vor-
 geladen, daß für den Fall seines Nicht-
 Erscheinens die Erbschaft denen zugetheilt
 würde, welchen sie zukäme, wenn er beim
 Erbanfall nicht mehr gelebt hätte.
 Bruchsal, den 12. August 1872.
 Großh. Notar
 Gahn.

N. 596. Oberlisch. Zur Ver-
 lassenschaftsverhandlung der Anton Walz
 Ehefrau, Maria Anna, geb. Bucha
 von Thiergarten, werden deren genannter
 Ehemann und deren Sohn Ludwig Walz
 von Thiergarten, deren Aufenthaltsorte
 3. Jt. unbekannt sind, mit Frist von
 3 Monaten
 unter dem Anflieger vorgeladen, daß die
 Vorgeladenen im Nachnamensverzeichnisse be-
 rath unterrichtet bleiben, als wenn
 sie am Todeslage genannter Ehefrau und
 resp. Mutter nicht mehr gelebt hätten.
 Oberlisch, den 14. August 1872.
 Großh. Notar
 R. K. H. l.

N. 565. R. 672. St. Blasien.
 Gottfried Thoma Wittne, Constantia,
 geb. Kaiser, von Urberg, hat darüber die
 gerichtliche Einweisung in Besitz und Ge-
 währ der Verlassenschaft ihres Ehemannes
 beantragt.
 St. Blasien, den 12. August 1872.
 Großh. bad. Amtsgericht.
 Kittinger.

Vermögensabänderungen.
 N. 593. Nr. 12,517. Mosbach.
 Die Gant
 gegen
 Gottlieb Friedrich Wahl von
 hier, 3. Jt. in Karlsruhe, betr.
 Beschluß.
 Wird gemäß § 1060 der P. O.
 erkannt:
 die Ehefrau des Gantmanns, Katharina
 Margaretha, geborne Gahmann von
 hier sei berechtigt, ihr Vermögen von dem
 ihres Ehemannes abzulösen.
 Mosbach, den 12. August 1872.
 Großh. bad. Amtsgericht.
 Kittinger.

N. 565. R. 672. St. Blasien.
 Gottfried Thoma Wittne, Constantia,
 geb. Kaiser, von Urberg, hat darüber die
 gerichtliche Einweisung in Besitz und Ge-
 währ der Verlassenschaft ihres Ehemannes
 beantragt.
 St. Blasien, den 12. August 1872.
 Großh. bad. Amtsgericht.
 Kittinger.

schienen, die ihnen eröffnete Erbschaft ihren
 Miterben werde zugetheilt werden.
 Rort, den 8. August 1872.
 Großh. Notar
 Stillingen.

N. 592. D. o. s. Severin Eisele von
 Singheim, welcher nach Amerika ausge-
 wandert und dessen Aufenthalt unbekannt
 ist zur Erbschaft seines verstorbenen Bruders,
 Eberhard Eisele von Singheim,
 berufen.
 Derselbe wird hiermit aufgefordert,
 mit Frist von drei Monaten
 sich zur Empfangnahme der Erbschaft hier
 zu melden, widrigenfalls die Erbschaft den
 übrigen Erben zugetheilt wird.
 Dos, den 1. August 1872.
 Der Großh. Notar
 M. Frig.

N. 555. Mosbach. Adolf Streckert
 von Dallau, dessen Aufenthaltsort un-
 bekannt ist, ist an dem in wenigen Gulden
 bestehenden Nachlaß seines am 16. Januar
 1871 in Engen verstorbenen Bruders, Jo-
 hann Streckert, erberblich.
 Derselbe wird hiermit zu den zu pfle-
 genden Theilungsverhandlungen
 mit Frist von 3 Monaten
 mit dem Bedeuten vorgeladen, sich in der
 gegebenen Frist zu melden, widrigenfalls
 diese Erbschaft so vertheilt würde, als wenn
 er (der Vorgeladene) zur Zeit des Erban-
 falls nicht mehr am Leben gewesen wäre.
 Mosbach, den 9. August 1872.
 Großh. bad. Amtsgericht.
 G. K. H. l.

Gandelsregister-Einträge.
 N. 581. Nr. 8506. Laß. In das Fir-
 menregister wurde heute mit D. J. 140
 eingetragen die Firma:
 G. K. H. l. in Laß.
 G. K. H. l. in Laß, den 28. Juli 1872
 mit Salomea K auf von Hagenmeier,
 monach jeder Erbtheil 50 fl. in die Ge-
 meinschaft eintritt, das übrige gegenwär-
 tige und zukünftige Beiträgen nebst
 Schulden vertheilt ist.
 Laß, den 10. August 1872.
 Großh. bad. Amtsgericht.
 G. K. H. l.

N. 863. 2. Nr. 2176.
 Ladenburg.
Liegenschafts-
versteigerung.
 Herr Albrecht Frig von hier läßt am
 Montag den 2. September 1872,
 Vormittags 10 Uhr,
 auf dem Rathhause dahier öffentlich ver-
 steigern:

1.
 N. 58. Nr. 37. Ein zweifeldiges Wohn-
 haus mit gewölbtem Keller, worauf die
 Realwirtschaftsgerechtheit zur goldenen
 Krone ruht, ein Hügelbau rechts im Hof,
 zweifeldig mit Brenneri und gewölbtem
 Keller, ein Holzschuppen mit Einfaß-
 überbau, zweifeldig, ein dreifeldiges Brau-
 ereigebäude auf gewölbtem Keller, Malz-
 speicher und zwei Malzdröben, eine zwei-
 feldige Scheuer mit Stall, gewölbter
 Keller, Malzspeicher und in der Scheuer
 ein Saum ein Viehhalter, ein zweifeldiger
 Küchenüberbau links im Hofe, Gangüber-
 bau vom Brauhaus in die Scheuer,
 Schweinfälle im Hof, neben der Scheuer,
 Johann ein dabei gelegener Sommerwirth-
 schaftsgarten mit Kegelbahn und Ueber-
 bau, ferner die dazu gehörige Brauerei-
 Einrichtung, insbesondere: 1 Dampf-
 maschine mit Zugehör, ein befestigtes
 eisernes Rührschiff, zwei eingemauerte
 Brau- und ein Brennstoffel, 3 eiserne Reser-
 voirs, 1 Schrotmühle u. c.; das Ganze ist
 in sehr gutem Stand, in vortheilhafter
 Lage und kann mit bestem Erfolge be-
 trieben werden.

2.
 N. 58. Nr. 42. Ein zweifeldiges Wohn-
 haus mit Realwirtschaftsgerechtheit
 zum goldenen Anker, 7 Zimmer, Tanz-
 saal, sehr großen Weichher und 2 großen
 gewölbten Kellern; Sommerwirthschafts-
 garten, Scheuern, Stallung, großen Kel-
 lerraum, Brunnen und Gemüsegarten.
 Daranstoßend eine mit den nöthigen Ein-
 richtungen, besonders mit gutem Brenn-
 ofen versehene Ziegelei und 1/2 Morgen
 Vorplatz.
 Das Ganze ist von Gemeindegut um-
 grenzt, liegt vollständig isolirt und eignet
 sich vermöge seiner sehr guten Lage, so-
 wohl in unmittelbarer Nähe des Neckars
 als nächst bei der Main-Neckar-Eisenbahn,
 zur Anlage und zum Betriebe je welchen
 Fabrikgeschäfts.

3.
 N. 58. Nr. 309. Ein einfeldiges Wohn-
 haus mit gewölbtem Keller, ein einfeldiger
 Scheub- und Stall nebst Haus, Hof- und
 Gartenplatz.
 3 1/2 Morgen Lehmäcker, die zur Ziegelei
 abgegeben, event. verlangt werdenfalls,
 mit dieser veräußert werden.
 22 Morgen Acker, größtentheils in bester
 Lage hiesiger Gemarkung.
 Die Bedingungen werden bei der Ver-
 steigerung bekannt gegeben, können aber
 auch jeder Zeit dieseits eingesehen werden.
 Ladenburg, den 1. August 1872.
 Bürgermeisteramt.
 K. Huber. Grim.

Geschlechts-
 Krankheiten, Pollutionen, Schwächezustände,
 Impotenz, Weisfluss etc. heilt **gründlich**
 und **sicher**, kräftlich und in seiner Heil-
 stalt: **Dr. Rosenfeld**, Berlin, Leip-
 zigstr. 111. (1375.) M. 807. 3.